

HL.MATTHÄUS Evangelist (21.9.)

ZWEITE LESUNG

Lesung aus der Briefrolle an die Gemeinde in Ephesus.

Paulus schreibt:

„Ich bin im Gefängnis. Ich schreibe euch:

Lebt so, wie es zu eurer Berufung gut passt!

Seid friedlich und geduldig.

Respektiert euch gegenseitig mit Liebe.

Seid eine gute Gemeinschaft und bleibt zusammen in Frieden.

Ihr seid ein Leib, ein Geist und habt eine gemeinsame Hoffnung.

Ihr habt **einen** Herrn, **einen** Glauben, **eine** Taufe.

Es gibt nur **einen** Gott und Vater für alle Menschen.

Christus jedem eine Gabe geschenkt.

Die einen wurden Apostel, die anderen Propheten,

Evangelisten, Hirten, Lehrer.

Sie alle unterstützen die Gläubigen beim Aufbau des Leibes Christi.

Eph 4,1-7.11-13

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Das ist mein Gebot:

Liebt euch gegenseitig, so wie ich euch geliebt habe.

So spricht Jesus.

EVANGELIUM

Damals ging Jesus über das Land.
Einmal sah er einen Zöllner, sein Name war Matthäus.
Er saß am Zollhaus.

Jesus sagte zu ihm: „Folge mir!“
Matthäus stand auf und folgte Jesus.

Dann ging Jesus mit ihm nach Hause.
Sie aßen zusammen.
Viele Zöllner und Sünder kamen.
Sie aßen mit Jesus und seinen Jüngern.

Die Pharisäer (fromme Juden) sahen das.
Sie sagten zu den Jüngern:
„Euer Herr ißt mit Zöllnern und Sündern! Unmöglich!“

Jesus hörte es. Er antwortete selbst:
„Gesunde Menschen brauchen keinen Arzt.
Kranke Menschen brauchen einen Arzt.“

Ihr müsst verstehen, was Gott gesagt hat:
Ihr sollt Erbarmen haben –
und nicht mir irgendwelche Opfer bringen

Ich soll die Sünder zu Gott führen, nicht die Frommen.“

Mt 9,9-13